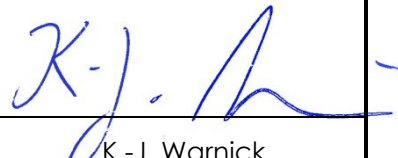


Gemeinde Kleinmachnow						
Antrag		öffentlich				
Datum: 13.02.2017		Einreicher: Fraktion DIE LINKE./PIRATEN			DS-Nr. 036/17	
Entgegennahme KSD:						
Verfahrensvermerk: ☐ Genehmigung ☐ Anzeige ☐ Ankündigung ☐ Veröffentlichung ☐ Bekanntmachung ☐ Auslage						
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Gemeindevertretung				23.02.2017		
Betreff: Einrichtung eines Familienzentrums						
Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird beauftragt, interessierte Eltern und Erfahrungsträger einzuladen, um - die Eröffnung eines Familienzentrums in Kleinmachnow konkret vorzubereiten und - gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten - dazu die Erfahrungen aus Teltow und Stahnsdorf abzurufen - einen potenziellen Träger zu finden - die Aufgabe zum Bestandteil des Haushaltes 2018 zu machen - die Eröffnung für Anfang 2018 zu ermöglichen.						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:				Gemeindevertreter		
Beratungsergebnis:		Gremium:		Sitzung am:		
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter der Sitzung:						
Bürgermeister (Endunterschrift)				 K.-J. Warnick Fraktionsvorsitzender		

Finanzielle Auswirkungen:	Gemeindehaushalt	☒ ja	☐ nein
	Beteiligungen	☐ ja	☐ nein
	Produktgruppe:		
	Teilhaushalt/Budget:		
	Maßnahmen-Nr:		
Bereits im laufenden Haushalt veranschlagt:		☐ ja	☐ nein
		EURO:	
Über-/außerplanmäßige Veranschlagung im laufenden Haushalt:	Ergebnis-HH	Jahr	EURO:
	Finanz-HH	Jahr	EURO:
Mittelfristig bereits veranschlagt:		☐ ja	☐ nein
Mittelfristig neu zu veranschlagen:		☐ ja	☐ nein

Problembeschreibung/Begründung:

Kleinmachnow ist eine kindereiche Kommune. Jedes Jahr werden (...) Kinder geboren. Die Mütter verbringen in der Mehrheit das erste Lebensjahr mit ihren Kindern. In der Zeit brauchen sie einerseits Beratung und Hilfe zu konkreten Belangen der Kinderziehung und zu ihrer veränderten Lebenssituation und andererseits soziale Kontakte.

Aber auch andere Generationen haben den Bedarf nach Kontakt, Austausch und gemeinsamen Tätigkeiten.

In Kleinmachnow gibt es deswegen den latenten Gedanken an ein Familienzentrum. Die Anträge zum Bürgerhaushalt zeigen, dass der Wunsch den Kleinmachnowern nun immer wichtiger wird. Aber immer noch sind keine konkreten Anstrengungen zu einer Unterbreitung bekannt. Die Umsetzung wird außerdem meist auf das Datum des Auszuges des Bauhofes aus seinen Räumen projiziert.

So lange kann eine sich familienfreundlich nennende Kommune das nicht mehr hinausschieben, umso mehr als das Datum des Auszuges des Bauhofes noch immer unbestimmt ist.

Dieser Antrag soll den Wunsch nach einem Familienzentrum zusätzlich von der Behandlung im Rahmen des Bürgerhaushaltes so beschleunigen, dass in absehbarer Zeit (spätestens Anfang 2018) ein erstes, dann auch ausbaufähiges Angebot realisiert werden kann.

In Teltow gibt es seit über 10 Jahren das Familienzentrum Philantow. Stahnsdorf hat mit seinem Angebot in den Räumen des clab bewiesen, dass man das schnell umsetzen kann, wenn es gewollt ist.

Aus beiden Zentren wird berichtet, dass Kleinmachnower Mütter mit ihren Kindern den Weg auf sich nehmen, um die Angebote dort für sich zu nutzen.

Die Erfahrung aus Teltow zeigt, dass es kein fertiges Rezept für ein Familienzentrum gibt, dass es einfach anfangen und wachsen muss – geprägt durch die konkreten Bedingungen vor Ort und die Wünsche der verschiedenen Zielgruppen.

Die Erfahrung aus Stahnsdorf zeigt, dass man auch mit unvollkommenen Voraussetzungen anfangen kann, dass auch eine Doppelnutzung von Räumen für den Anfang ein Weg ist.

Beide Familienzentren sind daran interessiert, dass das Netz der Familienzentren in Richtung Kleinmachnow erweitert wird, weil dadurch die Differenziertheit des Angebots weiter steigt und der Erfahrungsaustausch bereichert wird.